



Das 19. Europa-Symposium des BDIZ EDI

Tiefe Eindrücke aus Athen

Athen zeigte sich Mitte April von seiner beeindruckendsten Seite: ein klarer Blick auf die Stadt, ein weitreichender Ausblick auf die Akropolis – und mittendrin ein internationales Fachpublikum, das sich zum 19. Europa-Symposium versammelt hatte.

Schon bei der Ankunft im Konferenzzentrum des Golden Age of Athens Hotels lag eine besondere Energie in der Luft. Ein Stimmengewirr in verschiedenen Sprachen, Wiedersehen mit ehemaligen Kom-

mitonen, erste Gespräche über neue Entwicklungen – die Atmosphäre war vielversprechend. Auf die Teilnehmer wartete ein Programm, das sowohl die aktuellen Herausforderungen in der Implantologie

beleuchtete als auch die Chancen, die digitale und biologisch orientierte Konzepte bieten.

Vielfalt der Perspektiven

Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Perspektiven: Renommiertere Referenten präsentierten neue Erkenntnisse zu digitalen Arbeitsabläufen, Hart- und Weichgewebemanagement, Langzeitstabilität und klinischen Entscheidungsprozessen. Die Vorträge verbanden wissenschaftliche Evidenz mit praktischer Relevanz – ein Markenzeichen des BDIZ EDI, das von den Teilnehmern immer wieder hervorgehoben wurde.

Zwischen den Vorträgen boten die Pausen Gelegenheit zu intensiven Diskussionen: Kollegen tauschten sich über Fallbeispiele aus, verglichen Behandlungsansätze und knüpften neue Kontakte. Die internationale Zusammensetzung verlieh dem Symposium eine besondere Note – man spürte, wie sehr die Implantologie vom globalen Wissenstransfer profitiert.



Volles Haus mit vielen jungen, wissbegierigen Zahnärztinnen und Zahnärzten.



Der BDIZ EDI-Präsident stellte die zwei jüngsten Praxisleitfäden der EuCC vor.



Gemeinsame Diskussion mit dem Publikum: Dr. Alexandros Manolakis, Christian Berger und Prof. Dr. Phoebus Madianos.

Europäischer Partner im wissenschaftlichen Dialog

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag von Prof. Phoebus Madianos, Vorsitzender des Kongresskomitees der EUROPERIO (European Federation of Periodontology). Er stellte minimalinvasive rekonstruktive Strategien in der ästhetischen Implantatbehandlung vor. Seine Anwesenheit unterstrich die enge Verbindung zwischen Parodontologie und Implantologie und würdigte zugleich die Rolle des BDIZ EDI als europäischer Partner im wissenschaftlichen Dialog. Viele Teilnehmer sahen in seinen Worten eine Brücke zwischen Disziplinen, die gemeinsam die Zukunft der Oralmedizin gestalten.

Teampartner beim BDIZ EDI

Nicht weniger beeindruckend war der Vortrag von Prof. Stratis Papazoglou. Er stellte das chirurgisch-prothetische Verfahren zur Behandlung mit einem Einzelimplantat im Frontzahnbereich vor und

demonstrierte einmal mehr, warum der BDIZ EDI seit Jahren mit diesem Wissenschaftler zusammenarbeitet. Auch Dr. Alexandros Manolakis gehört zum „Team“ des BDIZ EDI, da er regelmäßig auf dessen Symposien referiert. In seinem fesselnden Vortrag hob er hervor, wie präzise moderne digitale Arbeitsabläufe in der Implantologie sind.

Auch Dr. Erion Çerekja aus Tirana ist regelmäßiger Gastredner bei den europäischen Symposien des BDIZ EDI. In diesem Jahr referierte er über die Vorhersagbarkeit in der Implantatchirurgie und skizzierte deren grundlegende Prinzipien und klinische Strategien. Leider konnte Prof. Robert Čelić aus Kroatien krankheitsbedingt nicht teilnehmen. BDIZ EDI-Präsident Christian Berger sprang für ihn ein und referierte sowohl über die aktuellen Praxisleitfäden der Europäischen Konsensuskonferenz für Implantologie zu digitalen Arbeitsabläufen als auch über Komplikationen bei der Implantatbehandlung. Letzteres basierte auf dem Konsensuspapier des vergangenen Jahres.

Wir werden in Zukunft europaweit noch viel von Dr. Dimitris Xygkas hören. Sein Vortrag über die Alveolarkammaugmentation unter Verwendung kollagenhaltiger Biomaterialien gehört zu den Schlüsselthemen, die die Zukunft der oralen Implantologie prägen.

Fazit

Das Symposium war nicht nur eine akademische Veranstaltung, sondern eine Quelle der Inspiration. Die Teilnehmenden nahmen neue Ideen mit nach Hause – und das Gefühl, Teil einer europäischen Gemeinschaft zu sein, die das Fachgebiet der Implantologie mit Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein vorantreibt.

Am Rande des Symposiums wurde die Idee geboren, dass die griechischen Implantologen ein „Greece EDI“ gründen wollen. Organisiert wurde das Symposium vom langjährigen Partner des BDIZ EDI, dem Fachverlag OMNIPRESS in Athen, der von Yannis Roussis gegründet wurde.



Das Referententeam: Prof. Dr. Phoebus Madianos, Dr. Erion Çerekja, Christian Berger, Dr. Dimitris Xygkas, Prof. Dr. Stratis Papazoglou und Dr. Alexandros Manolakis.

Statements der Referenten

Die Take-Home Messages der Referenten lassen sich über den Instagram-Account des BDIZ EDI als Kurz-Video ansehen:

